

Sport oder Kunst als Fortbildung?

Beitrag von „Petra“ vom 18. Januar 2004 16:05

Liebe Leute,

bitte seid nicht böse, wenn ich euch schon wieder mit meinen Überlegungen bezüglich meines Umzugs und damit Wechsels in ein anderes Bundesland nerve

Ich habe in NRW studiert und Ref gemacht und wir werden nun nach Bayern umziehen. Meine Examina wurden bereits anerkannt, eine Vergleichsnote wird z.Zt, ermittelt.

Da ich Mathe, Deutsch und Sachunterricht (und die Unterrichtserlaubnis für Englisch) habe, werde ich mich in Bayern berufsbegleitend in einem musischem Fach (also Kunst oder Musik) oder in Sport fortbilden müssen.

Spontan hatte ich zunächst an Kunst gedacht, nach Überlegungen und auch Ratschlägen von Strucki (danke nochmal) tendiere ich mittlerweile zu Sport.

Ich bin zwar nicht DIE Sportskanone, habe aber Sport immer gerne unterrichtet und habe auch den Übungsleiterschein.

Meine Frage nun:

Zunächst ganz allgemein, wer hat schon mal berufsbegeitend (möglichst in Bayern) ein Fach nachstudiert?

Ist das sehr zeitaufwändig (geht 1 Jahr lang)?

Bekomme ich dafür Stunden reduziert (auch wenn ich z.b. "nur" 12 Stunden unterrichte)?

Zu welchem Fach würdet ihr mir raten, zu Sport oder zu Kunst?

Seht ihr in einem Fach Vorteile (z.B. weniger Vorbereitung, geringerer Materialaufwand, oder auch kleineres Unfallsrisiko [für die Kinder]; sprich für mich leichter/sicherer (??) zu unterrichten....)

Ich würde mich über Antworten sehr freuen!!!!

Gruß

Petra